Nur Übles beging sie, sie macht' es zu arg
Und sucht nun freiwillig den düsteren Sarg.
Gott sieht ihre Reue, drum thut sie ihm leid,
Er schenkt ihr im Sarge ein prachtvolles Kleid,
Und ruft sie aufs neue zum Leben hervor.
So schwebt sie als Schmetterling selig empor!

Das Veilchen.

Die Tulpe stolz im Gartenland,
Der kecke Mohn am Ackerrand;
Sie duften nicht, sie prahlen blos,
Thun sich in bunten Kleidern groß.
Das liebe Veilchen steht bei Seit'
Und lächelt in Bescheidenheit.
Doch süßer Duft geht von ihm aus,
Drum nimm es freundlich mit nach Hauf'.

Seifenblasen.

Ei, wie schön und leicht gemacht,
Ist der Seifenblase Pracht!
Nur ein leiser Hauch vom Mund,
Und dann schwebt sie, glänzend bunt!

Freilich, nur ein leiser Hauch,
Und sie platzt und schwindet auch! —
Leichte Ware, leichter Sinn,
Gehn wie Seifenblasen hin!

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000341